

Ausfüllhinweise zum Antragsformular: „Förderung lokaljournalistischer Angebote in Berlin 2026/2027“

Zu den Förderkriterien		
	Punkt	Hinweise
1	Auf welchen Berliner Bezirk bzw. welchen Stadtteil ist das Angebot ausgerichtet? Bei Angeboten, die sich auf mehrere Bezirke beziehen, bitte für jeden Bezirk einen separaten Antrag einreichen; diese werden getrennt voneinander bewertet.	Unser vorrangiges Förderziel besteht darin, Mängel in der lokalen Informationsversorgung vor Ort zu beheben. Ein wichtiges Auswahlkriterium ist daher, inwieweit sich das Angebot auf ein lokales Verbreitungsgebiet richtet, in dem es einen Mangel an lokalen Informationen gibt. Der mabb-Atlas dient dabei als maßgebliche Grundlage. Um beurteilen zu können, ob Ihr Angebot diesem Förderkriterium entspricht, benötigen wir eine exakte Angabe, auf welches Verbreitungsgebiet sich das Angebot inhaltlich ausrichtet. Die größtmögliche Verwaltungseinheit ist dabei ein Berliner Bezirk. Sollte ein Angebot mehrere Bezirke adressieren, ist diese in einzelne Projekte zu gliedern, die jeweils nur auf einen Bezirk ausgerichtet sind. Für jedes dieser Projekte ist ein eigener Antrag notwendig, über den entsprechend einzeln entschieden wird.
2	Wie hoch ist der Anteil an aktuellen lokalen Nachrichten und/oder lokalpolitischer Informationen in Ihrem Angebot (in Prozent)? Bitte erläutern Sie die genaue inhaltliche Ausrichtung.	Dies ist ein zentrales Auswahlkriterium des Förderprogramms. Bitte geben Sie hier möglichst exakt den geplanten Anteil lokaler Nachrichten und/oder lokalpolitischer Information an und ergänzen Sie die Angabe mit einer Beschreibung, mit welchen Themen diese sich voraussichtlich beschäftigen. Geben Sie konkrete Beispiele, um die Ausrichtung Ihres Angebots zu verdeutlichen.
3	Wie hoch ist der Anteil weiterer informierender Inhalte zu gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen oder sportlichen Themen (in Prozent)? Bitte erläutern Sie die genaue inhaltliche Ausrichtung.	Neben der unter Punkt 2 genannten Ausrichtung werden in der Auswahl der zu fördernden Projekte auch weitere informierende Inhalte positiv gewichtet. Neben dem möglichst genauen Anteil beschreiben Sie bitte auch hier die Themen, mit denen sich die Angebote voraussichtlich beschäftigen. Bitte geben Sie an, wie Ihr Angebot zur Verbesserung der Informationsversorgung der Bevölkerung beiträgt und inwiefern es den gesellschaftlichen Austausch fördert.

4	Bitte stellen Sie dar, über welche organisatorischen, wirtschaftlichen und technischen Voraussetzungen Sie verfügen, um das beantragte lokaljournalistische Projekt umzusetzen. Geben Sie dabei an, a) welche organisatorischen, personellen und technischen Ressourcen zur Verfügung stehen, b) welche Erfahrung Sie bei der Umsetzung (lokaljournalistischer) Projekte in der beantragten Größenordnung vorweisen können. Bitte ggf. entsprechende Nachweise, z.B. Geschäftsberichte, Organigramm, Beispiele zu erfolgreich umgesetzten Projekten o.ä. einreichen.	<i>Aus den Schilderungen sollte hervorgehen, dass der antragstellende Veranstalter oder Anbieter in der Lage ist, das beantragte Projekt zuverlässig und in der notwendigen Sorgfalt umzusetzen.</i> <i>Die Leistungsfähigkeit soll dabei nachvollziehbar dargestellt werden. Die erforderlichen Nachweise richten sich nach der Größe des Veranstalters bzw. Anbieters.</i> <i>Ggf. werden von der mabb erforderliche Unterlagen nachgefordert, soweit diese für die Auswahlentscheidung benötigt werden.</i>
5a	Über welche Verbreitungswege wird das Angebot der Zielgruppe zugänglich gemacht? Bitte spezifizieren, z.B. Website, Stream, <u>spezifische</u> Social-Media-Kanäle, Newsletter.	<i>Hier geht es darum, die Verfügbarkeit und Auffindbarkeit des Angebots einzuschätzen. Geben Sie bitte möglichst präzise an, wie Ihr Angebot verbreitet wird: Wo wird z.B. ein Podcast verfügbar gemacht? Ist ein Newsletter über ein E-Mail-Abo und alle Ausgaben zusätzlich auf einer Webseite verfügbar?</i>

5b	Beschreiben Sie Art und Umfang der crossmedialen Ausrichtung Ihres Angebots.	<i>Aufgrund der sich wandelnden Konsumgewohnheiten von Nutzenden spielen crossmediale Angebote bei der Verbreitung von Informationsangeboten eine immer wichtigere Rolle. Gemeint ist die Verbreitung einer Information über unterschiedliche Kanäle, die inhaltlich, gestalterisch und redaktionell miteinander verknüpft sind. Bitte geben Sie hier an, inwieweit Sie Ihre Angebote über unterschiedliche mediale Kanäle verbreiten, die inhaltlich, gestalterisch und redaktionell miteinander verknüpft sind. Auch Angaben zu einer crossmedialen Bewerbung der Angebote (z.B. Hinweise auf einen Podcast im laufenden Radioprogramm) können hier angeführt werden.</i>
6	Beschreiben Sie Art und Umfang der Kooperation mit anderen lokaljournalistischen Anbieter:innen. (soweit zutreffend) Bitte erläutern Sie, ob bereits eine Vereinbarung geschlossen wurde bzw. wie der genaue Stand der Kooperation ist (z.B. Vorgespräche, konkrete Verhandlungen)	<i>Mit dem Förderprogramm sollen Kooperationen im lokaljournalistischen Umfeld besonders gefördert werden. Sollten Sie planen, im Rahmen des Projekts mit anderen Anbietenden auf inhaltlicher, technischer oder Ressourcen-Ebene zu kooperieren, geben Sie das hier bitte an und beschreiben Sie, wie diese Zusammenarbeit im Einzelnen aussehen wird: Inwiefern verbessert sich das Angebot dadurch bzw. erfährt eine größere Verbreitung? Welche Synergieeffekte sind zu erwarten? Machen Sie ggf. Angaben zu bereits stattgefundenen Gesprächen oder getroffenen Vereinbarungen. Geben Sie hier auch an, wenn Sie beabsichtigen, eine solche Kooperation in Zukunft anzubahnen.</i>
7a	Beschreiben Sie die Zielgruppe(n) Ihres Angebots. (z.B. Altersgruppe, Interessierte an einem bestimmten Thema)	<i>Bestimmte Zielgruppen werden durch lokaljournalistische Angebote oft nur unzureichend angesprochen. Hier ist es wichtig anzugeben, an welche genaue Zielgruppe(n) sich das Angebot richtet (z.B. jüngere Menschen, marginalisierte Bevölkerungsgruppen) und inwiefern das Angebot auf diese zugeschnitten ist.</i>

7b	Wie hoch ist die technische Reichweite Ihres Angebots? (Anzahl potenzieller Nutzenden im Gebiet, auf das das Angebot ausgerichtet ist)	<i>Im Falle von Radio- und Fernsehsendern entspricht die technische Reichweite der Anzahl der Haushalte oder Personen, die den jeweiligen Sender empfangen können. Für TV-Angebote ist z. B. die Zahl der Einwohner:innen mit Kabelanschluss bzw. die Anzahl der Satelliten-Haushalte im Verbreitungsgebiet ein hilfreicher Maßstab. Für Radio-Angebote kann die Anzahl der Haushalte mit UKW- oder DAB+ Radio im Verbreitungsgebiet im Antrag genutzt werden. Die Reichweite einer Online-Zeitung entspricht der durchschnittlichen Zahl der Online-Nutzenden in einem bestimmten Zeitraum, der anzugeben ist (z.B. die vergangenen 6 Monate).</i> <i>Sollten keine genauen Angaben möglich sein (etwa bei Podcasts oder neuen Online-Angeboten), nehmen Sie eine Schätzung vor und geben Sie an, auf welchen Annahmen diese beruht. Bei Online-Angeboten kann z. B. die kalkulatorische Zahl der Einwohner:innen des Bezirks oder Stadtteils mit Breitbandanschluss angegeben werden.</i> <i>Wichtig ist hierbei, dass der/die Antragsteller:in die Berechnung für die im Antragsformular angegebene technische Reichweite erläutert, ggf. mit Hinweis auf die Quelle.</i>
7c	Wie schätzen Sie die voraussichtliche Zahl der Nutzenden des Angebots ein. Begründen Sie dies. Bitte beachten Sie die Vorgaben des § 5 Abs. 7 Satzung Projektförderung Lokaljournalismus bei Sendungen oder Angeboten, die auf eine bereits geförderte Sendung oder auf einem bereits geförderten Angebot aufbauen oder hieran anknüpfen (z.B. durch weitere Staffeln). Insbes. ist anzugeben, wie hoch die bisherige tatsächliche Reichweite war und mit welchem konkreten Reichweitenkonzept eine Steigerung erreicht werden soll.	<i>Hier geht es, im Gegensatz zur rein technischen Reichweite, um eine möglichst realistische Schätzung, wer an einem solchen Angebot interessiert sein könnte. Dies sollte mit Punkt 6a (Zielgruppe(n) des Angebots) übereinstimmen. So dürfte sich z.B. die Nutzung eines Familien-Newsletters überwiegend auf Menschen mit Kindern bzw. Enkeln begrenzen.</i> <i>Wenn Sie erneut Förderung für ein Projekt beantragen, das auf ein früheres Förderprojekt aufbaut oder hieran anknüpft, sind darüber hinaus Angaben zu machen, wie die bisherige Resonanz auf das Angebot war. Denkbar sind hier die Zahl der Abonnent:innen, der Klickzahlen auf Webseiten, Likes und Interaktionen bei Social Media etc.</i> <i>Zudem sind hier Angaben dazu erforderlich, wie die Reichweite des Angebots ausgeweitet werden soll (Glaubhaftmachung einer positiven Reichweitenentwicklung), z.B. durch Werbung, neue Ausspielwege oder die Erschließung neuer Zielgruppen.</i>

8	Werden die redaktionellen Inhalte lokal recherchiert und hergestellt? Bitte erläutern Sie die journalistische Nähe zum Berichtsgebiet (z.B. Redaktionsstandort bzw. journalistisches Personal vor Ort).	<i>Hier ist anzugeben, ob die Angebote, für die eine Förderung beantragt wird, vor Ort des Geschehens recherchiert und produziert werden. Sollte sich der Redaktionsstandort an einem anderen Ort befinden, kann hier erläutert werden, inwieweit eine enge journalistische Vernetzung im Gebiet des Projektes besteht.</i>
9a	Wie viele Personen sind an der Erstellung der journalistischen Angebote beteiligt, für die eine Förderung beantragt wird?	<i>Anzugeben ist hier das redaktionell sowie technisch tätige Personal (Autor:innen, Reporter:innen, Recherchierende, Redaktion, technisches Personal).</i>
9b	Wie viele der unter 8a angegebenen Personen haben a) eine journalistische bzw. anderweitig einschlägige Ausbildung absolviert? b) verfügen über eine mehrjährige nachgewiesene journalistische Erfahrung (mind. 5 Jahre)? c) befinden sich aktuell in einer journalistischen Ausbildung?	<i>Förderfähig sind laut Fördersatzung nur redaktionell aufbereitete Angebote, bei denen sichergestellt ist, dass die allgemein anerkannten journalistischen Sorgfaltspflichten beachtet werden. Dies wird nur dann als hinreichend bewertet, wenn eine ausreichend große Anzahl der an der Angebotserstellung beteiligten Personen eine entsprechende journalistische Ausbildung genossen haben. Zudem wirkt sich ein größerer Anteil journalistisch Ausgebildeter positiv auf die Angebotsqualität aus. Als journalistisch ausgebildet gelten Personen, die ein Volontariat, ein einschlägiges Studium z.B. der Journalistik oder Kommunikationswissenschaften oder eine Ausbildung im Bereich Mediengestaltung absolviert haben und/oder einschlägige Erfahrung durch eine mindestens 5-jährige journalistische Tätigkeit nachweisen können. Aus den beigelegten CVs (Lebensläufe in tabellarischer Form) sollte dies eindeutig und nachvollziehbar hervorgehen. Sollte das Personal noch nicht final feststehen, ist ein Anforderungsprofil einzureichen.</i> <i>Als Nachweis der journalistischen Kompetenz werden außerdem die Teilnahme an journalistischen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, etwa der mabb, sowie journalistische Praktika positiv bewertet.</i>
10	Wie hoch ist der Anteil der Eigenproduktionen am Angebot? (Eigenproduktionen in Abgrenzung zu Auftragsproduktionen und erworbenen Nutzungsrechten)	<i>Eigenproduktionen sind Angebote, die vom Antragsteller bzw. der Antragstellerin ganz oder überwiegend mit eigenen Mitteln und in eigener journalistisch-redaktioneller Verantwortung hergestellt werden. Diese werden höher bewertet als Auftragsproduktionen.</i>

11	Ist das Angebot ganz oder teilweise barrierefrei?	<i>Barrierefreie Angebote ermöglichen Menschen mit Behinderung oder anderen Herausforderungen eine gleichberechtigte Teilhabe am audiovisuellen Informations- und Unterhaltungsangebot. Bitte nennen Sie hier alle Aspekte, die es eingeschränkten Personen erleichtern, das Angebot zu nutzen. Dies können z.B. sein: Untertitel, Audiodeskription, Übersetzungen in Fremdsprachen, Texte in einfacher Sprache etc.</i>
----	---	--